

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Einfeltiger, christlicher und nutzlicher Bericht von den
Exorcismis unnd Teuffels Beschwerden so dieses
verschienene 1603**

S.l., 1603

Der dritt theil des Gespraechs

[urn:nbn:de:bsz:31-109578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109578)

den/ krause Löcklein Haar/holtz/lebendigen Leuten/
in das Maul zu stossen/ das sie es widerumb her auf
spenen müssen/ V Vierus Folio 81. Welche stück doch nie
in derselbigen Mund gewesen: Sonder nur von auf-
sen in den Munde gezaubert/ den vmbstehenden aber
daher die Augen verblindet worden/ dz sie anders nie
vermeint/ dann es sehen solche sachen inwendig vom
Leib herauf kommen/ davon man weiter mag lesen/
VVierum 63 L. Folio.

Der dritt theil des Gesprächs.

Er ist aber noch vbrig der 3 vnd letzte theil des Actus
darinnen gemeldet wirt/ nicht mehr was im süblein
des Barfüßer Klosters/ in gegenwertigkeit etlich we-
nig Personen: Sonder in der Kirchen/ Ja im Cohr
alda auff 400. Personen auß benachbarten Fleckern
vnd Dörffern versamblet gewesen/ fürgenomien wor-
den sen. Zu wünschen wer es/ dz wir die Predig möch-
ten haben/ die Pfaff Rapp auß der schönen Historien
vom Blindgebornen/ vnd der frag der Jünger des
Herren/ ob er/ oder seine Eltern gesündiget/ das Er
blind gebore/ gethan hat/ so wolte wir dieselbige nach
der richtschnur des heiligen Götlichen worts Exami-
niren vnd beweißen/ das sie die Papisten vnd Exorci-
sten. mit Geistlicher blindheit des herzens geschlagē
eben so wenig an Christum den Herren glauben/ vnd
das verträwe des herzens auff in setzen/ als die Pha-
riseer zur zeit Christi/ welche beyde Christum/ vnd di-
sen Blindgebornen/ nun mehr aber sehenden/ vnd an
Christum gläubigen/ geschaffet vnd verfolget haben:
also

also ist Euch Verzehligten vnd Gnaden Feinden
Christus der HERR ein Dorn in Augen / vnd alle
die jenige so ihrs Herzens vertragen auff Christum
setzen / vnd dieseligkeit allein bey ihm suchen. die können
ihre nicht dulden noch leiden / Da man doch im An-
christlichen Bapsthum die Gotteslesterlichen Juden
leiden kan / das wirdt Gott zu seiner zeit strafen vnd
richten.

Es kommen aber der Teuffel vnd die Exorcisten hie
herfür / mit dem fürnehmsten stuch / darumb es ihnen
in diesem ganzen Actu eigentlich vnd fürnehmlich zu-
rhum gewest / Nemblich das sie jr Päpstliche Irthumb
vnd Kezeren vom Sacrament des Heiligen Abent-
mals / sampt andren puncten von der Priesterweihe
vnd dem Oberster Haupte der Kirchen in dem Her-
zen der einfältigen Christen bestertigen: Im gegen-
theil aber de Lutherschen eins auff ein Aug geben / jr
Abentmal vnd uocation zum Predigampt ganz
vernichtigen vnd verwerffen. Darumb war es ihnen
zuthun / *Hic Rhodus, hic salta*. da bemühen sich alle drey
der höllische Prophet / vñ seine beyde mitconsortē zum
höchsten / gleichwol so grob vñ Tölpisch das es ein iher
Leymuß greiffen / dz die Exorcisten mit de Teuffel einē
verstand haben / mit im vnder der Decke ligen / in dem
beydes der Pfaff / vñ Iohmeister der Barsüßer Mönch
des leydigen Teuffels aussagen / mit Hoher erhabner
Stimmen zu dem Volck / Approbiren / weiter Erklären
vñ bestertigen vnd einer dem andren so fein artig weiß
vnder die Arm zu greiffen / vnd ist ein solcher *Consensus*
zwischen

dem Teuffel vnd diesen beyden Schelcken / Das einer
schir darzu muß lachen / vnd wenn es nicht zwischen
ihnen ein Altes were / drüber verwunderen / aber es ist
nichts Neues / allein das sich die Papisten hie gröber
an Laden gelegt / dann schier jemal / vnd kommen hie
nachfolgende Fragen zu erwegen.

1. Von der Pappstler Sacrament / Warum
dasselbige so Kräftig sey den Teuffel zuvertreiben.
Für der Lutherischen Sacrament aber fürchte sich
der Teuffel gar nicht. Ob die Papisten oder wir ein
recht Sacrament haben / werden wir hernach erwe-
gen / Besetzt aber vnd nicht gegeben / das die Papicole
ein recht Sacrament hetten / so ist die Frag / ob es zu
dem gebrauch von Christo dem Herren eingesetzt / den
Teuffel in den leiblich besessenen damit zu zwingen /
zu Binden oder gar aufzureiben. Dann dz gestehrt
wir gern vñ ist vnser höchster trost / dz weil der Sohn
Gottes / dz heilig Sacrament zu sterckung des Glau-
bens / vñ zu versicherung der vergebung der Sünden /
welche er vns mit seinem Leyden vnd Sterben erwor-
ben / eingesetzt / das wir in den hohen Geistlichen An-
sechtungen des sathans, da er vns unsere Sünde vnd
den Zorn Gottes wider die Sünde groß machet / vnd
vns gern zur verzweiflung wolte bringen / das wir
in solchem kein bessere Arzney / kein Kräftiger antido-
tum, Wehr vnd Waffen haben / den Teuffel vnd seine
ansechtungen zu überwinden vnd zuvertreiben / dann
das Heilig Abendmal / darinnen vns Christus / durch
die ntesung seines wahren Leibs vñ Bluts mit Brod
vnd Wein versichert der vergebung der Sünden / vnd
aller

aller Schatz die er vns mit seinem Leyden vnd Sterben Erworben hat / Damit vnnnd dardurch können wir wider des Teuffels Ansechtung trogen / vnd mit Sanct Johanne dem heiligen Evangelisten vñ Apostel sagen / Der in vns wohnet ist grösser dann der in der Welt wohnet / vñnd der gestalt muß sich auch der leidige Sathan, wie vor dem Wort / dem glaubigen gebet: Also auch für dem Heiligen Sacrament des Abendmals fürchten.

Das man aber mit dem Sacrament des Heiligen Abendmals / den Teuffel in den leiblich Besessenen / soll quelen / Marteren / binden oder ihn daselbige zu Küssen zwingen / oder dadurch gar aufreiben / Das lesen wir nirgent in der ganzen Heiligen Schrifft / kan auch auß den Worten der einfazung nicht bewiesen werden / vñnd hiemit sey euch allen trogeboten / vñnd sage frey rund / das es ein Schändliche verkehrung vñnd mißbrauch des heiligen Abendmals sey / da schon die Pöpffler ein recht Sacrament heten / Ist derhalben ein lauter spiegel sichten / in dem sich der Teuffel bisweilē also stellet / als ob er sich fürchten für der Pöpffler Sacrament / dann das der Teuffel ihrer nur Spotte / erscheinet daher / das er zwar sich vernemmen lassen / wann man mit Fraw Barbara verriethe das jenige darumb er gesandt sey / so wöll er weichen / aber vnangesehen das man zu ihr griffen hat / das sie ihm jr vermeint Sacrament offte zu Küssen fürgehalten / So bleibe er doch in den Besessenen / müssen aller erst an andere ort geführt merden / vñnd spottet der Teuffel der Paffen in die Zeme hinein.

Die